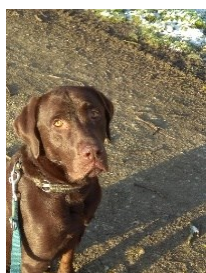




Unterrichtlicher Einsatz eines Schulhundes

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

seit ca. drei Jahren bereichert Hund Paul - ein brauner Labrador - unser Schulleben. Mit seiner Besitzerin Frau Schulz hat er an einer ca. 60-stündigen Ausbildung zum Schulhund-Team beim Verein Schulhunde Bayern e.V. teilgenommen. Das bedeutet, dass Paul als ausgebildeter Schulhund den Unterricht in der Klasse von Frau Schulz an ein bis maximal drei Tagen in der Woche unterstützt. Allerdings beschränkt sich Pauls Einsatz nicht nur auf diese Klasse. Das Wohl aller Beteiligten steht dabei immer im Zentrum des Handelns. Alle Aktionen und Interaktionen beruhen auf Freiwilligkeit aller.



Unsere Erfahrungen und die anderer Schulhund-Teams zeugen von vielen schönen Erlebnissen und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler vor allem im emotionalen Bereich. „Hunde motivieren und schaffen eine angenehme Atmosphäre, tragen zur Entspannung der Schüler bei und fördern gutes Sozialverhalten. Damit können sie die Lehrkraft unterstützen, ideale Voraussetzungen für effektives Lernen im sozialen und kognitiven Bereich zu schaffen.“ (Andrea Beetz, Hunde im Schulalltag, Grundlagen und Praxis, Ernst Reinhardt Verlag München)

Selbstverständlich ist der Einsatz des Schulhundes mit Schulleitung und Kollegium abgesprochen und wird von beiden Seiten ausdrücklich begrüßt. Auch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus würdigt zunehmend die positiven Effekte eines Schulhundes und unterstützt die Arbeit des Vereins Schulhunde Bayern e.V.

Schülerin/Schüler

Familienname, Vorname _____

- Hiermit bestätige ich, dass bei meinem Kind keine Hundeallergie bekannt ist und dass es im Unterricht hundegestützt mit einem ausgebildeten Schulhund arbeiten darf.
- Mein Kind kann aufgrund einer entsprechenden Allergie und/oder einer ausgeprägten Angst vor Hunden nicht mit einem Schulhund arbeiten.

Ingolstadt, den _____

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten